

## Antwort zu Frage 13

Die richtige Antwort zu Frage 13 ist d.). Es gibt Sätze in der Deutschen Gebärdensprache und der Satzbau folgt einem eigenen Satzbauplan: Ein Satz in Deutscher Gebärdensprache ist von seiner Form her anders als ein Satz in deutscher Lautsprache.

Zu a.) Dass man Wörter der deutschen Sprache in Gesten übersetzt, ist falsch, weil die Deutsche Gebärdensprache einen anderen Satzbauplan hat als das Deutsche und Gesten sich von Gebärden unterscheiden.

Zu b.) Dass man Wörter der deutschen Sprache in Gebärden übersetzt, ist falsch, weil die Deutsche Gebärdensprache einen anderen Satzbauplan hat als das Deutsche. So wird im Deutschen Aussagesatz die Abfolge Subjekt, Prädikat, Objekt genutzt (*Peter malt ein Bild*), in der Deutschen Gebärdensprache hingegen eher Subjekt, Objekt, Prädikat bevorzugt (*Peter Bild malt*). In der DGS kann aber auch die Abfolge Objekt, Subjekt, Prädikat benutzt werden (*Bild Peter malt*), wenn man das Subjekt zum Beispiel hervorheben möchte. Das Subjekt kann außerdem auch ganz weggelassen werden, wenn sowieso allen Gesprächsbeteiligten klar ist, wer die Satzhandlung ausführt (*Bild malt*).

Zu c.) Die Antwort c.), dass die DGS keine Sätze besitzt, ist falsch. Gebärden können hintereinander gestellt werden und zu größeren Inhaltseinheiten zusammengruppiert werden.

Zu e.) Die Antwort e.), dass die DGS keine Sätze besitzt, weil sie keine Grammatik besitzt, ist ebenfalls falsch. Die Tatsache, dass eine Sprache Sätze besitzt, ist zunächst einmal unabhängig von der linguistischen Beschreibung dieser Sprache. Es handelt sich um zwei verschiedene Dinge, die unbedingt auseinander gehalten werden müssen.